Budgetbericht zum 30. September 2014

Gemäß den Leitlinien zur Ausführung des budgetierten Produkthaushaltes der Stadt Warendorf 2014 sind die Sachgebiete verpflichtet, zum 06. Juni bzw. Ende September 2014 für ihren Zuständigkeitsbereich einen Bericht über die Ausführung ihres Sachgebietsbudgets abzugeben. Auf dieser Grundlage wird ein Gesamtbudgetbericht erstellt, der dem Rat in seiner Sitzung am 23. Oktober diesen Jahres vorzulegen ist.

Auf der Grundlage der durch die Sachgebiete gemeldeten Daten und der Daten aus der Finanzbuchhaltung werden nachfolgend **schwerpunktmäßig** die zum 31.12.2014 prognostizierten Veränderungen dargestellt und erläutert. Auf den Ausweis von geplanten Verläufen wird verzichtet.

Gesamtergebnisplan						
Nr.	**Bezeichnung**	**Ansatz 2014**	**Ermächtigungs-übertragungen lt. Entwurf Jahres-abschluss 2013**	**Fort-geschriebener Ansatz**	**Prognose**	**Vergleich fortgeschr. Ansatz u. Ermächtigung zur Prognose**
1	Steuern und ähnliche Abgaben	38.739.800	0	38.739.800	39.628.800	889.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.955.060	0	12.955.060	12.988.960	33.900
3	+ Sonstige Transfererträge	17.855	0	17.855	22.855	5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.731.136	0	5.731.136	5.771.136	40.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	603.886	0	603.886	603.886	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.390.224	0	1.390.224	1.345.224	-45.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.745.558	0	2.745.558	2.758.558	13.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	100.000	0	100.000	100.000	0
10	**Summe Ordentliche Erträge**	**62.283.519**	**0**	62.283.519	**63.219.419**	**935.900**
11	- Personalaufwendungen	-14.517.870	0	-14.517.870	-14.517.870	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.013.051	0	-1.013.051	-1.013.051	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.422.439	-481.365	-12.903.804	-12.992.304	-88.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.279.241	-3.645	-7.282.886	-7.304.886	-22.000
15	- Transferaufwendungen	-28.028.785	0	-28.028.785	-28.464.385	-435.600
16	- sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.181.175	-157.005	-4.338.180	-4.272.280	65.900
17	**Summe Ordentl. Aufwendungen**	**-67.442.561**	**-642.015**	-68.084.576	**-68.564.776**	**-480.200**
18	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 + 17)**	**-5.159.042**	**-642.015**	**-5.801.057**	**-5.345.357**	**455.700**
19	+ Finanzerträge	721.000	0	721.000	772.200	51.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-580.070	0	-580.070	-580.070	0
21	**= Finanzergebnis (Nr. 19 + 20)**	**140.930**	**0**	140.930	**192.130**	**51.200**
22	**= Ordentliches Ergebnis (Nr. 18+21)**	**-5.018.112**	**-642.015**	-5.660.127	**-5.153.227**	**506.900**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (Nr. 23 + 24)**	**0**	**0**	0	**0**	0
26	**= Jahresergebnis (Nr. 22 + 25)**	**-5.018.112**	**-642.015**	-5.660.127	**-5.153.227**	**506.900**
+ = Verbesserung / ./. = Verschlechterung						

Erläuterungen zum Gesamtergebnisplan

Die aus dem Jahr 2013 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 642.015,19 EUR stehen für Aufwendungen im Folgejahr 2014 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen davon allein für die Kostenbeteiligungen an Bahnübergängen „Bergstraße“ 109.000 EUR und „Allendorf“ 271.774,02 EUR sowie 67.536,10 EUR für Allgemeine Planungsmittel	481.365,30 EUR
Ziffer 14 -	Bilanzielle Abschreibungen / Sofortabschreibung aus Investitionen - Finanzplan Ziffer 26	3.644,67 EUR
Ziffer 16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen davon 130.404,30 EUR IT-Ausstattungsaufwand für Schulen davon 12.453,26 EUR Ausstattungsaufwand für Schulen	157.005,22 EUR

Das Jahresergebnis 2014 wird durch diese Aufwendungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2014 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleicher Höhe im Jahresabschluss 2013.

Die maßnahmenbezogenen Ermächtigungsübertragungen werden im Jahresabschluss 2013 differenziert dargestellt (auf die Anlage betreffend „HAR“ im Ergebnisplan wird verwiesen).

Nr. 01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Der Haushaltsansätze der **Grundsteuer A + B** mit 5,475 Mio. € werden bei einem vorläufigen Rechnungsergebnis von 5,508 Mio. € mit **33 T€ überschritten.**

Dem mit 14,8 Mio. € veranschlagten Ertrag aus **Gewerbesteuer** steht ein **vorläufiges Rechnungsergebnis von 15,7 Mio. €** gegenüber, so dass der Haushaltsansatz bereits um **900 T€ überschritten** wird.

Beim Ansatz der **Vergnügungssteuer** in Höhe von 530 T EUR wird davon ausgegangen, dass der Ansatz nicht erreicht werden kann und voraussichtlich mit **30 T€ unterschritten** wird (vorläufiges Rechnungsergebnis: 367 T€).

Der Ansatz der **Hundesteuer** in Höhe von 215 T EUR wird bereits **mit 8 T€ überschritten** (Ausfluss aus dem Mehr an Hundeanmeldung basierend auf der erfolgten Hundebestandserhebung).

Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanverabschiedung vorliegenden Erkenntnisse wurde bei der Veranschlagung der **Kompensationsleistung** (Ausgleich zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs) ein Haushaltsansatz von 1,520 Mio. EUR gebildet. Mit Bescheid vom 31. März 2014 wurden für das Jahr 2014 zunächst 1,506 Mio. EUR beschieden. Weitere 38 T EUR resultieren aus der Kompensation in Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011.
Dem Gesamtbetrag von 1,544 Mio. EUR (identisch brutto geplant) steht aus der Abrechnung für 2013 ein Rückzahlungsbetrag von 46 T EUR (brutto 25 T€ geplant) gegenüber (Gesamtansatz 2014 netto 1,520 Mio. EUR), so dass für 2014 ein Betrag von 1,498 Mio. € zur Auszahlung gelangt. Es ergibt sich ein **Minderertrag von 22 T EUR.**

Nr. 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Nr. 03 – Sonstige Transfererträge

Im Bereich der Bauleit- und Stadtplanung werden nach aktueller Kenntnis die Fördergelder vom Land bezüglich der „ISEK“ Projekte aufgrund ausstehender Bewilligungen nicht abgerufen, so dass mit **Minderträgen von 95.100 €** gerechnet wird. Minderaufwendungen in den Teilpositionen 13 und 15 korrespondieren und werden an den Stellen näher erläutert.

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden die geplanten Fördergelder vom Land **in Höhe von 25 T€ entfallen** (siehe auch TP 06). Minderaufwendungen für geplante Planungsleistungen (TP 13) in identischer Höhe korrespondieren.

Daher entfallen die kompletten Haushaltsansätze in Höhe von 162.100 € im Produkt 090101 Bauleit- und Stadtplanung (120.100 € bei TP 02 und 40 T€ € bei TP 06). Insgesamt stehen Minderaufwendungen von 198.400 € (138 T€ bei TP 13 und 60.400 € bei TP 15) gegenüber.

Die Betriebskostenzuschüsse für die Kindergärten „Löwenzahn“ und „Zwergenland“ werden aufgrund geänderter Kinderzahlen **um 42 T€ höher ausfallen** (Ansatz 730 T€).

Der Stand bei der Bewirtschaftung der Leistungen nach dem **Asylbewerberleistungsgesetz** ist negativ abweichend von der zuletzt abgegebenen Prognose.

Bedingt durch die extrem gestiegenen Fallzahlen im Laufe des Jahres hat sich auch die Landeserstattung für die Betreuung von Asylanten erhöht. Gegenüber dem Haushaltsansatz tritt ein **Mehrertrag von 112 T EUR** ein (Teilposition 02).

Die Erträge im Bereich des **Aufwendungsersatzes (Teilposition 03)** entwickeln sich aufgrund der nachträglichen Aufnahme von **Asylbewerbern** in die gesetzliche Krankenversicherung insofern positiv, als der **Ansatz um 5 T EUR überschritten** wird.

Diesen Mehrerträgen (117 T€) stehen prognostizierte **Mehraufwendungen in Höhe von 350 T€** gegenüber, die bei der Teilposition 15 Transferaufwendungen näher erläutert werden, so dass ein **Netto-Mehrbedarf von 233 T€** anfällt.

Nr. 04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der erhöhten Anzahl von Zuweisungen an Asylbewerbern wird bei den Benutzungsgebühren für die Übergangseinrichtungen von **Mehrerträgen von 40 T€** ausgegangen. Denen stehen **Mehraufwendungen von 69.500 €** (Teilpositionen 13, 14 und 16) gegenüber.

Nr. 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Personal-, Verwaltungs- und Gemeinkostenbeiträge im Produkt Zentrale Dienste beinhalten auch einen Ertrag, der von Seiten der **Stadtwerke Warendorf GmbH** zu entrichten ist. Für Personalgestellungen werden die Stadtwerke Warendorf GmbH voraussichtlich einen um 5 T EUR geringeren Kostenanteil zu zahlen haben, so dass ein **Minderertrag in v. g. Höhe** (Ansatz 13 T€) eintreten wird.

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden die geplanten Kostenerstattungen von Gemeinden- und Gemeindeverbänden **in Höhe von 40 T€ entfallen** (siehe auch TP 02). Minderaufwendungen für geplante Planungsleistungen (TP 13) in identischer Höhe korrespondieren.

Nr. 07 – Sonstige ordentliche Erträge

Bei den Zinserträgen aus der Inanspruchnahme gewährter Bürgschaften wird ein **Mehrertrag in Höhe von 13 T€** generiert (Ansatz 26 T€); die Steigerung ist in der Bürgschaftsvergabe zu Gunsten der Stadtwerke Warendorf GmbH begründet - Stichwort Stromnetzkauf.

Nr. 11 – Personalaufwendungen / Nr. 12 Versorgungsaufwendungen

Im Personalaufwand sind folgende nicht geplante Aufwendungen hinzugekommen:

Weiterbeschäftigung von Beschäftigten, Stundenerhöhungen von Beschäftigten sowie Rückstellung für Besoldungsnachzahlung Beamte.

Dem steht Minderaufwand in anderen Bereichen gegenüber, insbesondere durch Vakanzen in der Bauordnung und Stadtplanung sowie Langzeiterkrankungen über das Ende der Lohnfortzahlung hinaus.

Nach aktueller Prognose wird der Personal- und Versorgungsaufwand mit der Planung voraussichtlich in Einklang gebracht werden können. Einen Unsicherheitsfaktor stellt noch der pauschale Abzug im Rahmen der Haushaltsplanung von 70.000 € dar.

Nr. 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bedingt durch die erhöhten Zuweisungen im Bereich der Asylbewerber sind für die notwendigen Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen am seitens der Stadt erworbenen Objektes an der Freckenhorster Straße 174 gemäß Vorlage 1844/2014 vom 23.10.2014 (vorbehaltlich des Beschlusses) **außerplanmäßige Mittel in Höhe von 135 T€** erforderlich geworden.

Mit Blick auf die Bewirtschaftungskosten von drei zusätzlichen Übergangseinrichtungen (seit Anfang 2014) bzw. noch zwei weiteren in Nutzung zu nehmenden Objekten zur Unterbringung von Asylbewerbern werden **Mehraufwendungen von 41.500 €** prognostiziert.

Der **Teilbereich Tiefbau** teilt mit, dass sich für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (Ansatz 275 T€, VJ 300 T€) **Mehraufwendungen von 25 T€** abzeichnen. Dies begründet sich mit der Verlängerung des Straßenbeleuchtungsvertrages mit der RWE, so dass erhoffte Einsparungen durch eine externe Ausschreibung und daraus resultierende Neuvergabe noch nicht realisiert werden können.

Im Teilbereich Hochbau wurde bei der planmäßigen Instandsetzung des Vorplatzes der Feuerwehr in Milte insbesondere aufgrund der Forderung der unteren Wasserbehörde des Kreises in Sachen notwendiger Indirekteinleitergenehmigung die komplette Erneuerung der vorhandenen Benzinabscheideranlage erforderlich; die **Mehraufwendungen** belaufen sich **auf 25 T€**.

Der Wegfall der Fördergelder vom Land bezüglich der „ISEK“ Projekte (vgl. TP 02), führt im Ergebnis dazu, dass die geplanten Maßnahmen in Sachen ISEK Quartiersmanagement (60 T€) und Quartierskonzepte (13 T€) nicht im Haushaltsjahr realisiert werden können und zu **Minderaufwendungen in Höhe von 73 T€** führen.

Bedingt durch die Übertragung der Trägerschaft der Maßnahme „Radroute historische Stadtkerne“ von der Stadt Warendorf auf die Stadt Steinfurt werden Planungsmittel (Ansatz 70 T€) **in Höhe von 65 T€ nicht in Anspruch genommen** (siehe auch TP 02 und 06). Es verbleibt daher lediglich ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 5 T€.

Nr. 14 – Bilanzielle Abschreibungen

Aufgrund der erhöhten Aufnahmequote von Asylbewerbern werden seit Anfang 2014 drei weitere Objekte als Übergangseinrichtungen genutzt bzw. zwei weitere in Nutzung genommen werden, die voraussichtlich **Mehraufwendungen** für Ausstattungsbedarf von **22 T€** begründen.

Nr. 15 – Transferaufwendungen

Die Abrechnungssystematik bei den Gewerbesteuerumlagen führt bei einem prognostizierten Aufkommen von 15,7 Mio. € (= IST) zu folgenden Umlagen:

35 % Umlage Bundes- und Landesanteil	1.286.885 €
34 % Fonds dt. Einheit	1.250.117 €
	2.537.002 €

Der **Bruttomehraufwand** beläuft sich daher bei einer Zahlungsverpflichtung von 2.537 T€ (Ansatz 2.391 T€) auf **146 T€**.

Wie bereits geschildert, zeichnet sich auch das Jahr 2014 durch eine extreme Aufnahmepflicht von Asylbewerbern aus. Durch die erhöhten Fallzahlen und durch die Anhebung der Asylleistungen nach dem Urteil des BVG (Anhebung der Regelsätze) ist im Bereich der Grundleistungen (Leistungsempfänger nach § 3 AsylbLG) mit **Mehraufwendungen von mindestens 210.000 €** zu rechnen (siehe TP 15).

Aufgrund der erhöhten Aufnahmequote muss ferner damit gerechnet werden, dass auch die **Aufwendungen für die Krankenhilfe** (§ 2 und § 3 AsylbLG) **den Ansatz um 140.000 € übersteigen werden.**

Diese Prognose basiert u. a. auf dem Umstand, dass sich zurzeit zwei schwer erkrankte Asylbewerber sowie ein erheblich zu früh geborener Säugling in Warendorf befinden.

Im Saldo ergeben sich daher noch zu deckende **Mehraufwendungen von 233T€** (vgl. Teilpositionen 02 und 03).

Mit Verweis auf die ausstehenden Bewilligungen und somit fehlenden Fördergelder (vgl. TP 02), entfallen die geplanten Projekte in Sachen ISEK Fassadenprogramm Altstadt (50 T€) sowie die städtischen Förderungen Umbaukonzepte (8 T€) und bauhistorische Gutachten (2.400 €), so dass **Minderaufwendungen in Höhe von 60,4 T€** entstehen.

Nr. 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zur Unterbringung von Asylbewerbern wurde ein Objekt (Bleichstraße 20) angemietet, so dass **Mehraufwendungen in Höhe von 6 T€** entstehen.

Im Saldo der Bewirtschaftung im Bereich der Inneren Verwaltung ist mit einer **Ersparnis in Höhe von 12 T€** zu rechnen, die aus dem Wegfall einer geplanten externen Organisationsuntersuchung (25 T€), begründet in der Vakanz der Stellenbesetzung, resultiert.

Im Produkt Rechtsangelegenheiten wird im Bereich der Aufwendungen für Beratungsleistungen und Gerichts- und Sachverständigenkosten mit einer **Ersparnis von 14,5 T€** gerechnet.

Unter Einbeziehung aller Meldungen aus den Sachgebieten ist von **Minderaufwendungen** bei der Aus- und Fortbildung **von rd. 50 T EUR** auszugehen.

Nr. 19 – Finanzerträge

Wie bereits im Budgetbericht zum 06. Juni 2014 dargelegt, führen die bereits erfolgten Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen zu einem **Netto-Mehrertrag von 26,6 T€ (Brutto-Mehr 31,2 ./. 4,6 Kapitalertragsteuer bei TP 16)** und die erhöhte **Eigenkapitalverzinsung** vom Abwasserbetrieb zu einer **Ergebnisverbesserung** von **20 T€**.

Gesamtfinanzplan (Teilabschnitt - Investitionstätigkeit -)						
Nr.	**Bezeichnung**	**Ansatz 2014**	**Ermächtigungs-übertragungen lt. Entwurf Jahres-abschluss 2013**	**Fort-geschriebener Ansatz**	**Prognose**	**Vergleich fortgeschr. Ansatz u. Ermächtigung zur Prognose**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.471.480	0	3.471.480	3.471.480	0
19	+ Einzahlungen aus der Ver-äußerung von Sachanlagen	1.358.840	0	1.358.840	1.100.340	-258.500
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	760950	0	760.950	760.950	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	8.650	0	8.650	8.650	0
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.599.920**	**0**	**5.599.920**	**5.341.420**	**-258.500**
24	- Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude	-1.069.265	-51.463	**-1.120.728**	-1.120.728	**0**
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.900.400	-1.098.379	-4.998.779	-5.048.779	-50.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagegütern	-2.616.137	-831.473	-3.447.610	-3.447.610	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-35.000	0	-35.000	-35.000	0
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-7.620.802**	**-1.981.315**	-9.602.116	-9.652.116	-50.000
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-2.020.882**	**-1.981.315**	**-4.002.196**	**-4.310.696**	**-308.500**
+ = Verbesserung / ./. = Verschlechterung						

Erläuterungen zum Gesamtfinanzplan

Die aus dem Jahr 2013 **übertragenen Ermächtigungen** in Höhe von 1.834.812,27 EUR stehen für Auszahlungen im Folgejahr 2014 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 24 - Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude 51.462,90 EUR

Ziffer 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen 1.098.378,58 EUR
davon für Tiefbaumaßnahmen 533.903,99 EUR
davon für Natur- Landschaftspflege 317.100,00 EUR
davon für Hochbaumaßnahmen 218.600,32 EUR

Ziffer 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen 684.970,79 EUR
davon Anschaffungen Feuerwehr 292.424,46 EUR
davon IT-Anschaffungen Schulen / Verwaltung 266.340,00 EUR

Zusätzlich stehen Ermächtigungsübertragungen aus Rückstellungen 432.122,65 € und aus denen des Ergebnisplanes in Höhe von 642.015,19 € zur Verfügung, so dass in Summe **2.908.950,11 €** in den Finanzhaushalt einfließen.

Das Jahresergebnis 2014 wird durch diese Auszahlungen unmittelbar belastet. Diese zusätzlichen Belastungen 2014 korrespondieren aber mit Einsparungen in gleicher Höhe im Jahresabschluss 2013.

Die maßnahmenbezogenen Ermächtigungsübertragungen werden im Jahresabschluss 2013 differenziert dargestellt (auf die Anlage betreffend „HAR“ im Finanzplan wird verwiesen).

Auf die Darstellung des Gesamtfinanzplanes in der Gänze wird verzichtet, da die zahlungswirksamen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen im Gesamtergebnisplan in identischer Höhe den Gesamtfinanzplan be- bzw. entlasten**.** Eine Ausnahme hiervon bildet der Teilabschnitt der Investitionstätigkeit, der ausschließlich Ein- und Auszahlungen widerspiegelt und aus diesem Grunde im Budgetbericht gesondert dargestellt wird.

Nr. 19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die geplanten Verkäufe des ehemaligen Spielplatzgrundstückes „In de Brinke“ (65 T€) sowie von Gewerbegrundstücken (193,5 T€) können voraussichtlich nicht realisiert werden, so dass von **Mindereinzahlungen in Höhe von 258,5 T€** ausgegangen wird.

Nr. 25 – Auszahlungen für Baumaßnahmen

Im Bereich der Neu- und Umbaumaßnahmen verläuft die Kostenentwicklung für die veranschlagten Investitionen größtenteils wie geplant.

Für die **Planung** des Neubaus von Asylbewerberunterkünften am Standort Alter Münsterweg sollen Haushaltsmittel in Höhe von **50 T EUR außerplanmäßig** bereitgestellt werden– Vorlage 1844/2014 vom 23.10.2014 (vgl. Sozialausschuss 1824/2014 vom 04.09.14). Dies war erforderlich, um die Investitionsmaßnahme soweit voranzutreiben zu können, dass im kommenden Jahr die Realisierung zeitnah erfolgen kann. Für die Durchführung der Baumaßnahme selbst ist ein Haushaltsansatz – im Entwurf - im Jahre 2015 gebildet worden.

Finanzstatus der Stadtkasse Warendorf

Zum **30.09.2014** weist die Zahlungsabwicklung für die Stadt Warendorf einen **negativen Kassenbestand** an liquiden Mitteln von **87.772,12 €** aus.

Mit Buchungsschluss 20.10.2014 wird ein **negativer Kassenbestand von 1.013.432,06 €** ausgewiesen, der aus einem Liquiditätskredit bei der Sparkasse in Höhe von **1,2 Mio. €** resultiert. **Zusätzlich** besteht ein Kassenkredit **zum Stichtag 20.10.14** in Höhe von **1,150 Mio. €** beim Abwasserbetrieb.

Fazit:

Die Haushaltsausführung (Ergebnis- und Finanzrechnung) verläuft insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gewerbesteuer positiv.

Inwieweit die sich derzeit rechnerisch ergebenden Veränderungen mit einer **Ergebnisverbesserung** von **507 T EUR** und einer Verbesserung des Finanzmittelbestandes von **198,5 T EUR** (nur Investitionstätigkeit ./. 308,5 T EUR), zutreffend sein werden, muss die weitere Entwicklung zeigen (insbesondere im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben).

Das Jahresergebnis 2014 wird durch **noch zu beziffernde** Ermächtigungsübertragungen gemäß § 3 der Budgetleitlinien in das Folgejahr sowohl im Bereich der Aufwendungen als auch der Auszahlungen unmittelbar **entlastet** (Vorbelastung 2015); im Einzelnen können diese Einsparungen erst zum Jahresabschluss 2014 dargelegt werden.

Nachrichtlich geplante Ermächtigungsübertragungen:

Folgende vorläufig bezifferte investive Maßnahmen werden voraussichtlich in das Haushaltsjahr 2015 übertragen:

- 1.100 T€ Marktplatzgestaltung (./. 698 € Fördergelder)
- 500 T€ Grundstückserwerb (Stadtstraße Nord)
- 325 T€ Fuhrpark- und Gerätebeschaffung (Feuerwehr, Baubetriebshof)
- 250 T€ IT (Hard- und Software Verwaltung)
- 125 T€ IT (Hardware Schule Server Virtualisierung)

Die **Finanzrechnung in 2014** wird daher um **1,602 T€ entlastet**. In der Ergebnisrechnung stellt sich aufgrund der Festwertbewirtschaftung in den Schulen (konsumtive Veranschlagung) eine **Ersparnis in 2014 von 125 T€** ein.